

**Treffen am 10. Juni 2015, 19.00 Uhr**

bei Franziska Mross, Herzogstandstraße 5

**Teilnehmer:** Fritz Egold, Franz Harbers, Katharina Heider, Christiane Huth, Franziska Mross, Peter Pohl, Wolfgang Reiningger  
Entschuldigt: Annemie Kelley

**Nächster Termin**

Wird noch bekannt gegeben.

Zur Info für alle AG-Teilnehmer berichtet Katharina Heider kurz über die Anfänge einer Stoffsammlung für die Ausstellung „Alte und neue Architektur in Seeshaupt“, die als Kooperation mit dem Wessobrunner Kreis für 2017 geplant ist. Die Stoffsammlung, an der Katharina Heider und Franziska Mross arbeiten, wird in den nächsten Wochen vervollständigt. Sie ist dann Vorlage für die Rundfahrt einer Jury, die die endgültige Projektauswahl für Ausstellung und Katalog treffen wird.

Zum Thema Ortsmitte (Hauptstraße und Seepromenade) stellte Katharina Heider kurz noch einmal alle Arbeiten vor, die sich bisher mit der Thematik befasst haben:

- Studie Prof. Elmar Zepf, München, zur Ortsentwicklung Seeshaupt (1991)
- von Landschaftsplaner Tom Huth zur Bereinigung/Ergänzung des Baumbestandes inkl. des Vorschlags einer Verkehrsinsel in der Postkurve (Anfang 2000er Jahre)
- von den Landschaftsplanern Vogl+Kloyer, Weilheim, „Der Wessobrunner Kreis träumt“ (2003) zur Umgestaltung der Hauptstraße und Seepromenade und Verbindungen zwischen beidem
- von Architekt Joachim Scheible, Ravensburg (2009) zur Umgestaltung der Dorfmitte (Initiative Hans Stegmann/OGVS)
- Semesterarbeit der Kunstakademie München zum Dampfersteg (2011)
- Workshop der TU Kaiserslautern zur Dorfmitte (2012)

Diese Arbeiten werden von der Arbeitsgruppe als wertvolle Grundlage für zukünftige Planungen eingeschätzt. Die Gruppe wird die Planungen analysieren und die von den jeweiligen Planern erkannten Problembereiche mit den entsprechenden Lösungsvorschlägen auch für Laien verständlich aufbereiten.

Die Gruppe sieht die Notwendigkeit einer Gesamtplanung des Ortskerns (Seeresidenz bis Rathaus mit Verbindung zur Uferpromenade) im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsplanung. Derartige Planungen werden von der Regierung von Oberbayern (Städtebauförderung, Ort schafft Mitte, etc.) großzügig gefördert.

Die Gemeinde Seeshaupt erhält damit eine Art „Fahrplan“, mit dem kleinere Teilbereiche peu à peu – je nach finanziellen Möglichkeiten – umgesetzt werden können.

Bei der Bayerischen Architektenkammer und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wird die Gruppe die Voraussetzungen für die Auslobung eines Planungswettbewerbs recherchieren.

Diesen Stand der Dinge wird die Arbeitsgruppe, vertreten durch Katharina Heider, bei der Steuerungsgruppensitzung am 15. Juni 2015 vortragen.